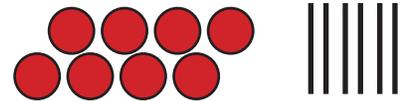


Medien Typografisch Gestalten

Rhythmus und Kontrast

Rhythmus:

Sich wiederholende Muster werden vom Menschen als Rhythmische Reihen (Progressionen) wahrgenommen.



Progressionen = Rhythmische Reihen

Kontraste:

1. Leicht-Schwer Kontrast



2. Groß-Klein Kontrast



3. Struktur und Permutation:

Verwendung Geometrischer Figuren mit Einbauen von Vertauschungen oder Umstellungen



4. Hell-Dunkel Kontrast

Dramatik und Ausdrucksstärke durch gegenüberstellen von Hellen und dunklen Bereichen.



5. Kalt-Warm Kontrast

Warme Farben stehen im Vordergrund.



6. Bunt-Unbunt Kontrast

Je weniger Sättigung, desto unbunter ist eine Farbe. Buntere Farben werden zuerst wahrgenommen.



7. Farb-an-sich Kontrast

Die Richtige Kombination von Reinbunten Farben erzeugt Stimmung und Spannung.



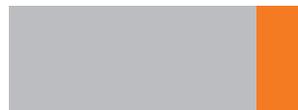
8. Qualitätskontrast

Verwendung von reinen, gesättigten Farben und trüben, ungesättigten Farben. Die gesättigten Stechen hierbei hervor.



9. Quantitätskontrast

Gegenüberstellung verschieden Großer Farbflächen.



Schriftklassifikation

“Geh Rüber, Lern Selbst Goethe”

Gebrochene Schriften

“Geh rüber, Schweine-Ficker” (voll doof*)

Gothische
Rundgothische
Schwabacher
Fraktur

Varianten
Dekorative

Römische Antiqua

“Red bitte keinen verdammten Dreck”

Renaissance Antiqua
Barock Antiqua
Klassizistische Antiqua

Varianten
Dekorative

Lineare Schriften

“Ge' Anette, Koa G'schrei” (...*)

Grotesk
Anglosächsische Grotesk
Konstruierte Grotesk
Geschriebene Grotesk

Varianten
Dekorative

SERIFENBETONTE

“Ein Clown ist voll doof”

Egyptienne
Clarendon
Italienne

Varianten
Dekorative

Geschriebene

“Fisch schmeckt regelmässig pissig” (...*)

Flachfederschrift
Spitzfederschrift
Rundfederschrift
Pinselschrift

Varianten
Dekorative

Dieser Effekt, der auch noch zur Typo gehört zeigt uns Evelyn jetzt ganz kurz an diesem Überlang-wor Wörtern. Wie euch sicherlich auffällt sind die Trennstriche zwischen den Wörtern außerhalb des Textkastens, obwohl hier Blocksatz eingestellt ist. Ebenso ist es bei den Satzzeichen wie dem , oder - . Einzustellen ist das ganze bei den Absatzoptionen » Ignore Optical Margin (Optischen Randausgleich ignorieren).

Ein weiterer Nützlicher Tip für das erstellen von Printprodukten ist das Grundlinienraster. Unter Fenster » Absatz kann man ganz unten einstellen, ob der Paragraph am Grundlinienraster ausgerichtet werden soll oder nicht. ist diese Option nicht aktiviert, stimmen die Zeilen bei beidseitig bedruckten Produkten nicht überein.

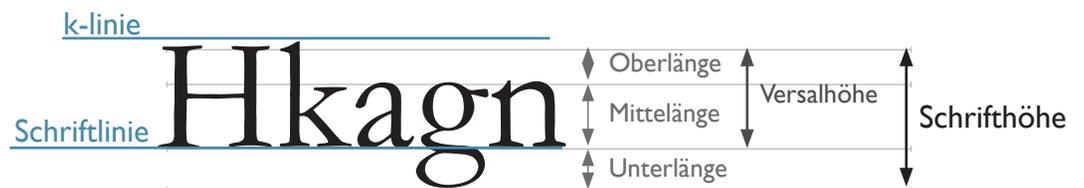
Makrotypografie

beschreibt den Gesamtkomplex des Produkts. Dazu gehören

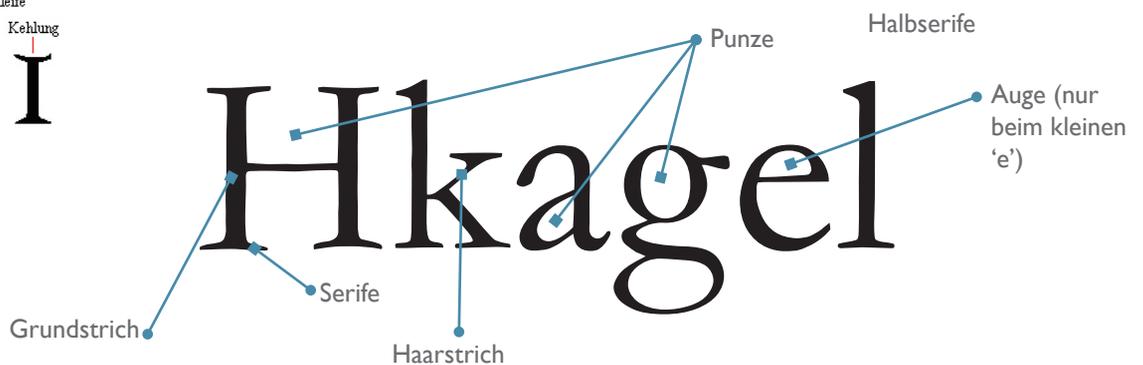
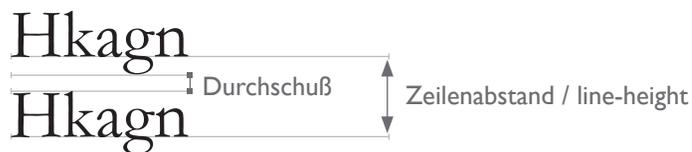
- Trägermaterial / Bedruckstoff
- Produktions- und Herstellungsverfahren (Druckart, Web, Flash)
- Schrifttechnologie (TTF, OTF, PS)
- Farbsystem (RGB, CMYK, PANTONE, HKS)
- Maßsysteme (px, mm, inches, Geviert)
- Format (Papierformat, Grundrisse)
- Satzspiegel, Gestaltungsraster
- Schriftsatzart (Blocksatz, Flattersatz)
- Schriftmischung (Semantische und Typografische Schrift)
- Schriftklassifizierung
- Schriftgrade (Schriftgrößen)
- Farbauszeichnung

semantische Schrift: z.B.
 "Artikel über Datenverlust"
 Uben Unne

Mikrotypographie



Durchschuß =
 Schriftgröße - Zeilenabstand



Glossar:

Laufweite = Abstand zwischen Buchstaben (auch: Duktus)

Gemeine = unbesonderer Buchstabe (Höhe = x-Höhe)

Fleisch: Dicke um das Buchstabenbild

Spationieren = Strecken und Stauchen der Buchstaben- und Wortabstände

Anschlag = Anzahl der Buchstaben und Wortabstände

Satzarten = Blocksatz, Flattersatz, Formsatz, Linksgerichtet, Rechtsgerichtet, Freier Zeilenfall.

Schriftschnitte = Strichstärke, Schriftbreite, Schriftlage

Kerning = Verkleinern der Buchstabenabstände

Tracking = Vergrößern der Buchstabenabstände

Ligaturen = Verschmelzungen

Hints = Sorgen für Erhaltung der Strichstärke

Typografische Gestaltungsmöglichkeiten

Kapitälchen

Bewertungskriterien für Gestaltung und Präsentation

Rasterorientierte Typographie

Linienorientierte Typographie

Semantische Typografie

Präsentation:

1. Fachlich fundiert
2. Inhaltliche Schwierigkeit
3. Sachlogisch gegliedert
4. Schwerpunkt gebildet
5. Spannungsbogen
6. Orientierung für das Publikum
7. Rhetorik

1. Verständliche Sprache
2. Bewusste Mimik und Gestik
3. Lebendige Sprache
4. Frei Gesprochen
5. Publikum einbezogen
8. Ansprechende Visualisierung
9. Handout und Folie
10. Kompetenter Medieneinsatz
11. Diskussion & Fragen

Gestaltung:

AIDA

KISS

Attention Desire Interest Action

Keep It Simple and Stupid